

mecca

GREEN CITY LAB



Green Smart City Schwechat



„GREEN SMART CITY SCHWECHAT“

ROADMAP | MASSNAHMENKATALOG ZUR UMSETZUNG

Jänner 2018



Förderung im Rahmen der 7. Ausschreibung „Smart Cities Demo“

Bearbeitung

Mag. Stefan PLHA

DI Beate SCHAFFER

DI Martina JAUSCHNEG

DI Hannah STOWASSER

29. Jänner 2018

Titelbild: pixabay.com



DI Dr. Hannes Schaffer

Ingenieurbüro für Raum- und Landschaftsplanung

Unternehmensberatung | EDV Dienstleistungen

1130 Wien | Paul-Hörbiger-Weg 12 | Tel.: +43-1-526 51 88

office@mecca-consulting.at | www.mecca-consulting.at

GREEN CITY LAB

DI Martina Jauschneg

Green City Lab - Institut für nachhaltige Lebensräume e. V.

1020 Wien | Ernst-Melchior-Gasse 11

martina.jauschneg@greencitylab.at | www.greencitylab.at

1	Vorwort.....	4
2	Maßnahmenkatalog.....	5
2.1	Schwechat sorgt vor: Ideen und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung	5
2.1.1	Grünes Band Frauenfeld	5
2.1.2	Klimafitte Stadtbäume: Hauptplatz in Schwechat.....	6
2.1.3	Klimafitte Stadtbäume: Stadtgrün Wiener Straße	8
2.1.4	Aufstellen von Trinkbrunnen und Sitzgelegenheiten	9
2.1.5	Passiver Sonnenschutz durch Grün an Gebäuden, Dach- und Fassadenbegrünung	10
2.1.6	Versickerungsfähige Oberflächen/Wegquerschnitte	12
2.1.7	Regenwassermanagement, Wasser als Gestaltungselement	13
2.1.8	Klimafitte Bushaltestellen.....	14
2.2	Schwechat blüht auf: Ideen und Maßnahmen zur Straßenraumgestaltung	15
2.2.1	Vernetzung und Initiativen lokaler Geschäfte zur Verschönerung des Hauptplatzes	15
2.2.2	Umzonierung des Straßenraumes: Wiener Straße.....	17
2.2.3	Beschattungselemente	18
2.3	Schwechat ans Wasser: Ideen und Maßnahmen zu naturnahen Gewässern.....	19
2.3.1	Neue Zugänge zu den Gewässern und Aufenthaltsmöglichkeiten am Wasser	19
2.3.2	Gewässerrenaturierung (Buhnen, Rauh bäume, Mäander):	20
2.4	Schwechat zieht an: Ideen und Maßnahmen zu energetischen Verbesserungen	22
2.4.1	Kombination energetische Sanierung mit Verbesserung wohnungsnaher Freiräume	22
2.5	Schwechat sinnvoll mobil: Ideen und Maßnahmen zu aktiver Mobilität.....	23
2.5.1	Ausbau Schnell-Radwegenetz, Anbindung neuer Stadtteile an das Radwegenetz	23
2.5.2	Multimodale Knoten (z.B. Bahnhof Schwechat bzw. Kaiserebersdorf)	25
2.5.3	Einbindung von Schwechat in die Kernzone Wien als Vision	28
2.6	Schwechat spielt mit: Ideen und Maßnahmen zu Spielräumen	30
2.6.1	Errichtung von innovativen Spielplätzen	30
2.7	Schwechat macht mit: Ideen und Maßnahmen zu Partizipation und sozialer Innovation	32
2.7.1	Sharingsysteme (z.B. Gartengeräte) & „Wer mag mein ungenutztes Obst ernten“	32
2.7.2	Baumscheibenpatenschaften.....	33
2.7.3	Gemeinschaftsgärten, Community Gardening.....	35
2.7.4	Schulkooperationen: Nutzung der Freiflächen, Versuchsbeete etc.	36
3	Anhänge	38

1 Vorwort

In einem ersten Schritt auf dem Weg zu möglichen Umsetzungsprojekten wurde vom Projektteam ein umfassender Maßnahmenkatalog für die Stadt Schwechat erarbeitet, der mit den VertreterInnen der Stadtverwaltung und Politik besprochen und hinsichtlich zukünftiger Schwerpunkte bewertet wurde. Diese Einzelmaßnahmen wurden im Zuge eines Maßnahmenworkshops in Anlehnung an die übergeordneten Handlungsfelder und deren Ziele geclustert, zu integrativen Gesamtprojekten zusammengefasst und realistische Projektstandorte identifiziert. Die Maßnahmen der Themenbereiche „Schwechat sorgt vor“, „Schwechat blüht auf“, „Schwechat ans Wasser“ und „Schwechat macht mit“ wurden im Zuge des Sondierungsprojekts als Grundlage für eine folgende Umsetzung bereits weiter vertieft und ausgearbeitet. Die Maßnahmen aus den Bereichen „Schwechat sinnvoll mobil“ und „Schwechat spielt mit“ wurden zwar bereits mit der Gemeinde diskutiert, bedürfen allerdings über das Sondierungsprojekt hinaus noch einer weiteren Vertiefung.

Umsetzbarkeit:



LEADER Römerland Carnuntum: Passende Themen laut Lokaler Entwicklungsstrategie (LES):

A Tourismus- und Freizeitangebote aufwerten

B Regionale Wirtschaft ausbauen

C Natur- und Kulturlandschaft schützen und erhalten

D Regionale Mobilität sichern

E Gesundheit und Lebensqualität fördern

F Regionale Bildungsangebote aufbauen

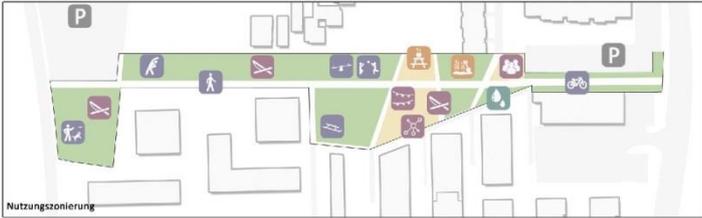
G Regionale Identität und Zusammenhalt stärken

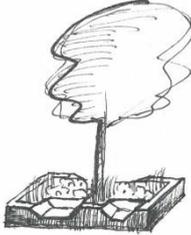
H Erdöl- und erdgasfreies Römerland Carnuntum umsetzen

N.B.: Bei einer LEADER-Förderung kann kein Projekt für sich alleine stehen, d.h. nur von einer Gemeinde durchgeführt werden. Projekte werden nur bei Kooperation mit anderen Gemeinden unterstützt.

2 Maßnahmenkatalog

2.1 Schwechat sorgt vor: Ideen und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung gesamtstädtisch, v.a. Bepflanzung im öffentlichen Raum

Themenkreis	Schwechat sorgt vor: Ideen und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung gesamtstädtisch, v.a. Bepflanzung im öffentlichen Raum
Maßnahme	2.1.1 Grünes Band Frauenfeld
Umsetzbarkeit	
	
Ausgangslage	Das „Grüne Band am Frauenfeld“ verbindet Wohnhausanlagen aus den 1970er Jahren mit einem sehr dicht bebauten Neubaugebiet.
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Vor-Ort-Erhebungen und Analysen des Bestandes (Grün- und Freiräume, bauliche Struktur, Gehölzstruktur, Versiegelung, Demographie) • Erstellung von Maßnahmen zur Integration qualitativ hochwertiger Grünräume und Grünelemente in die Siedlungsentwicklung am Frauenfeld
Ideen und Umsetzungsschritte	<p>Um den vielfältigen Nutzungsanforderungen gerecht zu werden, sind am „Grünen Band“ Spiel- und Sportbereiche, schattige Sitzplätze sowie eine Hundezone geplant. Zudem soll ein Gemeinschaftsgarten entstehen, der den BewohnerInnen des alten und des neuen Stadtteils offen steht und damit auch eine Verknüpfung mit sozialer Innovation darstellt.</p> <p>In einem Versuchsgarten sollen klimaverträgliche Sträucher und Stauden getestet werden. Wie am Hauptplatz und in der B10/Wiener Straße soll auch hier ein Test-Standort für Bäume entstehen. Außerdem wird das Regenwasser als Gestaltungselement eingesetzt (Regenwassermanagement).</p>
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung und Umsetzung der Maßnahme ev. im Rahmen der NÖ Stadterneuerung mit Prozessbegleitung durch z.B. NÖ.Regional
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Spielplatzförderung NÖ: NÖ Familienland GmbH, Projektteam Spielplatzbüro T: 02742 9005 13487, spielplatzbuero@noel.gv.at • Smart Cities DEMO: https://www.ffg.at/programme/smart-cities-demo
Mikroklima-Effekt	Wohnungsnahes Grün; unversiegelte reich begrünte Flächen (Evapotranspiration) und im Sommer beschattete Flächen fördern ein kühles Mikroklima und den Aufenthalt im Freien auch bei Hitze

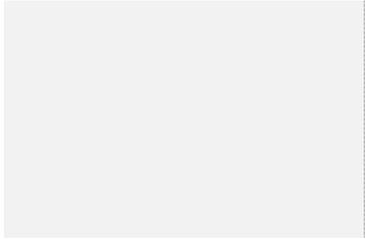
Themenkreis	Schwechat sorgt vor: Ideen und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung gesamtstädtisch, v.a. Bepflanzung im öffentlichen Raum
Maßnahme	2.1.2 Klimafitte Stadtbäume: Hauptplatz in Schwechat
Umsetzbarkeit	
	
Ausgangslage	<p>Die Stadtgärtnerei Schwechat bemüht sich bereits aktiv um klimafitte Nachpflanzungen am Hauptplatz. Der bestehende Baumkataster der Stadtgemeinde gehört zu den modernsten in Österreich.</p> <p>http://www.schwechat.gv.at/de/umweltundentsorgung/umwelt/450/Stadtgaertnerei)</p>
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche relevanter Studien zur Klimaverträglichkeit von Stadtgehölzen und deren Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel sowie zu innovativen Bewässerungs- und Wasservernebelungssystemen • Synthese verschiedener Baum-Listen zu einer für den Standort Schwechat geeigneten Liste: aus mehreren internationalen Listen und Masterarbeiten wurde eine spezielle Baumliste für den pannonischen Raum als zukünftige Hilfestellung erstellt. In Verknüpfung mit dem Klima-Check und dem Green Smart City Atlas ergibt sich dabei die Möglichkeit für die Gemeinde, bestehende Problemfelder objektgenau zu verorten (wo stehen die „Problembäume“, wo sollte man prioritär ansetzen) und durch die Baumliste Ansatzpunkte bzw. Empfehlungen zur Verfügung zu haben. • Abgleich der für die Zukunft empfohlenen Bäume mit dem aktuellen Bestand in Schwechat • Empfehlung für klimawandelangepasste Stadtbäume in Schwechat (Neupflanzungen) • Erarbeitung von verschiedenen Lösungen für die Gestaltung der Baumscheiben: Konzeptskizze zu Baumscheiben-Patenschaften am Hauptplatz
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung der Baumliste zu einem Bepflanzungskonzept • Gespräche mit dem Stadtgartenamt • Erarbeitung eines Monitoring-Konzepts • Innovative Baumscheibengestaltung • Test- und Schaubeete für Bäume und Stauden: Versuchsflächen für verschiedene Stadtbaumarten und Stauden am Hauptplatz in Bezug auf Klimaverträglichkeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildende Bauminfo-APP • Baumpatenschaften (BürgerInnenbeteiligung)
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtgärtnerei
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • LEADER (C, E): http://www.roemerland-carnuntum.at, Geschäftsführer&LEADER-Manager Bernhard Fischer • NÖ Landes-Finanzsonderaktion für Gemeinden -„Impulsförderung in Orts- und Stadtzentren“: http://www.noel.gv.at/noe/Gemeindeservice/Foerd_Impulse-Ortszentren.html • NÖ Natur im Garten Förderung: http://www.noel.gv.at/noe/Umweltschutz/Foerd_Natur-im-Garten.html
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Bäume tragen wesentlich zu einem angenehm kühlen Mikroklima bei; Voraussetzung: sie müssen eine entsprechende Größe erreichen; ein großkroniger Baum beschattet bis zu sechs Geschoße (vgl. Green or Grey-Studie London) • Reduzierung der Hitzeinseln durch mehr Grün - schattenspendende, das Mikro-Klima verbessernde Straßenbäume <p>Quelle: CABE/Commission for Architecture and the Built Environment: Grey to Green. How we shift funding and skills on improving street design. London. 2008</p>

Themenkreis	Schwechat sorgt vor: Ideen und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung gesamtstädtisch, v.a. Bepflanzung im öffentlichen Raum
Maßnahme	2.1.3 Klimafitte Stadtbäume: Stadtgrün Wiener Straße
Umsetzbarkeit	<p>© 2017 Green City Lab</p>
Ausgangslage	Derzeit ist die Wiener Straße eine autodominierte Durchzugsstraße mit hoher Lärm- und Abgasbelastung. Die Stadtgärtnerei bemüht sich bereits aktiv um klimafitte Nachpflanzungen.
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Möglichkeiten zur Erhöhung des Grünanteils und der Nutzbarkeit von Straßenfreiräumen durch eine Neuzonierung des Straßenquerschnitts im Bereich der B10/Wiener Straße
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Baumliste → Bepflanzungskonzept • Entfernung der bestehenden Pflanzgefäße in der Wiener Straße und Ersatz durch in den Erdboden gepflanzte Bäume in nutzerInnen gerechter Ausgestaltung • Versuchsflächen zur Klimaverträglichkeit verschiedener Stadtbaumarten und Stauden • Begleitend bewusstseinsbildende Maßnahmen (Bauminfo-APP, Schautafeln) • BürgerInnenbeteiligung (ev. Baumpatenschaften)
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtgärtnerei • mecca consulting: Baumkataster/Bepflanzungskonzept (Auftragnehmer) • BOKU: Masterarbeiten
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • LEADER (C, E): http://www.roemerland-carnuntum.at, Geschäftsführer & LEADER-Manager Bernhard Fischer • NÖ Natur im Garten Förderung: http://www.noel.gv.at/noe/Umweltschutz/Foerd_Natur-im-Garten.html
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Hitzeinseln durch Entsiegelung der Bodenoberflächen • Bäume tragen ab entsprechender Größe wesentlich zu einem angenehm kühlen Mikroklima bei: ein großkroniger Baum beschattet bis zu sechs Geschoße

Themenkreis	Schwechat sorgt vor: Ideen und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung gesamtstädtisch, v.a. Bepflanzung im öffentlichen Raum
Maßnahme	2.1.4 Aufstellen von Trinkbrunnen und Sitzgelegenheiten
Umsetzbarkeit	
	 <p>© 2017 Pixabay SimsalabimSabrina</p>
Ausgangslage	Bisher bestehen 10 Trinkbrunnen in Schwechat. Aufgrund der zukünftigen höheren Sommertemperaturen ist die Errichtung von weiteren Trinkbrunnen im gesamten Gemeindegebiet geplant bzw. werden im Zuge anstehender baulicher Tätigkeiten bereits errichtet.
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Trinkbrunnenkataster • Vorschlag für 7 neue Standorte für Trinkbrunnen
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung von neuen Trinkbrunnen
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunale Wasserversorger
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • LEADER (E): http://www.roemerland-carnuntum.at, Geschäftsführer&LEADER-Manager Bernhard Fischer • Klimabündnis Österreich • Bodenschutz: http://www.noel.gv.at/noe/LaendlicheEntwicklung/Bodenschutz.html
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Kühlung der Hitzeinseln

Themenkreis	Schwechat sorgt vor: Ideen und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung gesamtstädtisch, v.a. Bepflanzung im öffentlichen Raum
Maßnahme	2.1.5 Passiver Sonnenschutz durch Grün an Gebäuden, Dach- und Fassadenbegrünung
Umsetzbarkeit	
	 <p>© 2017 Pixabay herbert2512</p>
Ausgangslage	Durch eine hohe Bebauungsdichte und Versiegelung gibt es im gesamten Stadtgebiet zahlreiche kleinräumige Hitzeinseln.
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme zu Bauträgern • Information zu Begrünungsmöglichkeiten an Bauwerken
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein für Nutzen der Bauwerksbegrünung bei Stakeholdern schaffen • Vorbehalte zu Bauwerksbegrünungen ausräumen • Good-practise-Beispiele anschauen/Exkursion • Errichtung von Fassaden-/Dachgrün
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauträger/Wohnbaugenossenschaften (z. Bsp. am Alten Brauereigelände und am Frauenfeld • Gemeinde • Verband für Bauwerksbegrünung Österreich • Universität für Bodenkultur Wien • MA 22 der Stadt Wien (Umweltschutz) DI Jürgen Preiss
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • LEADER (B, C, E): http://www.roemerland-carnuntum.at, Geschäftsführer&LEADER-Manager Bernhard Fischer • www.umweltberatung.at
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Zurückgehaltenes Regenwasser verdunstet und kühlt so die Umgebung (adiapatische Kühlung) • Kühlungsenergie in Wohnungen/Gebäuden kann eingespart werden • Bindung von Staub und Schadstoffen • Schutz vor Hitze und Kälte

- 
- Durch Entsiegelungsmaßnahmen kommt es zum Regenwasserrückhalt und einer Minimierung der Niederschlagsabflussspitzen
 - Verbesserung der Luftschalldämmung
 - Schutz vor Elektromog und Mobilfunk-Strahlung
 - Schaffung von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere

Themenkreis	Schwechat sorgt vor: Ideen und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung gesamtstädtisch, v.a. der Bepflanzung im öffentlichen Raum
Maßnahme	2.1.6 Versickerungsfähige Oberflächen/Wegquerschnitte
Umsetzbarkeit	
	 <p>© 2017 Green City Lab</p>
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • Zunehmende Oberflächenversiegelung im städtischen Raum: Problematik für Boden und Grundwasser
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Baumscheiben-Typologie • Recherche zu alternativen Bodenbelägen (vgl. Stabelizer an Alanovaplatz; Schotterrasen für Feuerwehrezufahren) • Ausstattung von Geh- und Radwegen, Parkplätzen sowie Innenhöfen durch alternative Befestigungen wie Pflasterungen, Platten, Rasengittersteinen sowie durchlässige Decken aus verklebtem Edelsplitten • Reduktion von oberflächlichem Regenwasserabfluss zur Entlastung des Kanalsystems (passiver Hochwasserschutz&Erneuerung des Grundwassers) • Durch Luftaustausch ist ein natürliches Bodenleben möglich
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Umgestaltung Alanovaplatz (Umsetzung ab Herbst 2017): statt 100% versiegeltem PKW-Parkplatz entsteht eine großzügige unversiegelte Fläche (Stabelizer) mit neun klimaverträglichen Blasenbäumen, Sitzgelegenheiten, Beleuchtung, Trinkbrunnen • Erarbeitung eines Baumscheiben-Plans (welcher Baumscheibentyp eignet sich für welchen Standort)
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtgärtnerei • Bauamt • Bauhof
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltberatung • Klimabündnis • http://www.no.e.gv.at/noe/LaendlicheEntwicklung/Bodenschutz.html
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Kühlen durch Verdunstung, Spontanvegetation wird gefördert

Themenkreis	Schwechat sorgt vor: Ideen und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung gesamtstädtisch, v.a. Bepflanzung im öffentlichen Raum
Maßnahme	2.1.7 Regenwassermanagement, Wasser als Gestaltungselement
Umsetzbarkeit	
	 <p>© 2017 Green City Lab</p>
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • Versiegelung im Stadtbereich nimmt zu
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<p>Recherche zu Regenwassermanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dachbegrünung, Flächenversickerung, Muldenversickerung, Rohr- und Rigolenversickerung, Schachtversickerung, Mulden-Rigolen-System sowie Beckenversickerung • Check Bauordnung und Raumordnungsgesetz auf Anknüpfungspunkte
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Teststandort am „Grünen Band“ Frauenfeld
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauträger/Wohnbaugenossenschaften • Stadtgemeinde • Ramboll Studio Dreiseitl - Katalysator für lebenswerte öffentliche Räume: www.dreiseitl.com
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • LEADER (C): http://www.roemerland-carnuntum.at, Geschäftsführer&LEADER-Manager Bernhard Fischer • Spielplatzförderung NÖ: http://www.noefamilienland.at/bewegungs-und-begegnungsraeume/spielplatzbuero/ • Klimabündnis Österreich • Fonds Gesundes Österreich
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Zufließendes Regenwasser wird vollständig über belebte Bodenzone versickert, dadurch Schadstoffreduktion bzw. -rückhalt • Begrünung von Versickerungsmulden • Wasser bleibt im natürlichen Kreislauf • Steigerung der städtischen Luftfeuchtigkeit • Kompensation von Versiegelung • Einsparung von Trinkwasser für Bewässerung

Themenkreis	Schwechat sorgt vor: Ideen und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung gesamtstädtisch, v.a. Bepflanzung im öffentlichen Raum
Maßnahme	2.1.8 Klimafitte Bushaltestellen
Umsetzbarkeit	
	 <p>© 2017 Green City Lab</p>
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • Hitzeinseln im innerstädtischen Bereich mindern die Aufenthaltsqualität am Hauptplatz
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept zur Umsetzung von grünen und technologischen Kühlmethoden in Haltestellenbereichen am Hauptplatz • Gespräche mit VertreterInnen der Stadtpolitik, der Stadtverwaltung und der für die Wartehäuschen zuständigen Wiener Firma „gewista“ • Am Hauptplatz gibt es bereits einen „wasservernebelten“ Würstelstand
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptplatz: Grüne und technologische Kühlmethoden (Wasservernebelung) in Haltestellenbereichen
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewista • Ralf Dopheide - www.dopheide.at
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Klima- und Energiefonds • KPC (Kommunalkredit) • NÖ: keine Förderung dazu, Bau und Erhalt liegen allein bei der Gemeinde, es gibt aber einen Leitfaden des Landes NÖ (http://www.noel.gv.at/noel/P57975_Bushaltestellen_140115.pdf) und beratende Unterstützung; Umbauarbeiten sind mit dem VOR und der Konzessionierungsbehörde abzustimmen • Firmen, die solche Systeme anbieten wie z.B. Fa. Rauch
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Hitzeinseln durch den Einsatz von Kühltechnologie wie Wasservernebelungsanlagen an besonders hitzeexponierten Standorten, wo Stadtgrün nicht oder nur schwer möglich ist

2.2 Schwechat blüht auf: Ideen und Maßnahmen zur Straßenraumgestaltung, Hauptplatzgestaltung

Themenkreis	Schwechat blüht auf: Ideen und Maßnahmen zur Straßenraumgestaltung, Hauptplatzgestaltung
Maßnahme	2.2.1 Vernetzung und Initiativen lokaler Geschäfte zur Verschönerung des Hauptplatzes
Umsetzbarkeit	
	 <p data-bbox="938 1012 1072 1034">© 2017 Leiner</p>
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • Hitzeinsel Hauptplatz: geringe Aufenthaltsqualität trotz Umbaus vor ca. zehn Jahren • Hitzeinsel vor allem beim Stadtfest im August • Massive Probleme mit den gepflanzten Bäumen am Hauptplatz • Probleme für den Einzelhandel durch zu geringe Frequenz • Aktive Wirtschaftsplattform und Vereinigung der Gewerbetreibenden • Konzept „Schwechat blüht auf“ auf Initiative von Frau Leiner; Vorbild ist die steirische Gemeinde Passail mit „Naturnahes Gärtnern“, 19 Unterstützungsschreiben, gute Kontakte zu den Geschäftsleuten
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit der Geschäftstreibenden-Initiative „Schwechat blüht auf!“ • Gespräche mit VertreterInnen der Stadtpolitik, der Stadtverwaltung, der Wirtschaftskammer sowie verschiedenen Betrieben aus dem Bereich Garten- und Landschaftsbau
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Startschuss der Initiative im November 2017 • UnternehmerInnen verpflichten sich Verantwortung für Pflanztröge zu übernehmen und diese gegebenenfalls an NachfolgerInnen zu übergeben • Obst, Gemüse und Kräuter in den Pflanztrögen zur freien Entnahme für die KundInnen • Branding der Geschäfte: Teilnehmerbetriebe sind an einem übergroßen Samenkorn in den Auslagen zu erkennen • Wichtig: Projektkoordinator, „Kümmerer“ finden

	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung von Schulen und Lehrwerkstätten, die bei der Herstellung der Behälter helfen: Polytechnische Schule Himberg und Volksschule Schwechat haben bereits Interesse signalisiert • Kombination Grünraum&Wirtschaftsbelebungs&soziale Innovation
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Baumeisterin Maria Leiner • Alois Wilfing (Passail) • Stadtgemeinde Schwechat • Wirtschaftskammer NÖ Schwechat • „Einkaufen& Wohlfühlen“, die City Gemeinschaft der Schwechater Geschäftswelt • Schulen in der Region • RU2 (Raumordnungsabteilung) des Landes NÖ
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtgemeinde Schwechat (finanzielle Unterstützung zugesagt) • NAFES (www.nafes.at, finanzielle Unterstützung zugesagt) • OMV (finanzielle Unterstützung zugesagt) • Flughafen Schwechat (finanzielle Unterstützung zugesagt) • Brau Union (finanzielle Unterstützung zugesagt) • NÖ Natur im Garten Förderung: http://www.noel.gv.at/noe/Umweltschutz/Foerd_Natur-im-Garten.html
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Kühlungseffekt der Hitzeinsel Hauptplatz

Themenkreis	Schwechat blüht auf: Ideen und Maßnahmen zur Straßenraumgestaltung, Hauptplatzgestaltung
Maßnahme	2.2.2 Umzonierung des Straßenraumes: Wiener Straße
Umsetzbarkeit	
	 <p>© 2017 Green City Lab</p>
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • Viel Beton und große Verkehrsflächen bedingen Hitzeinseln
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Ideen zur Attraktivierung des Straßenfreiraumes für zu Fuß Gehen und Radfahren (=aktive Mobilität) • Ideen zur Ausstattung mit bewegungsfreundlichen Elementen
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Wiener Straße: Vorschlag zur Umzonierung im Projekt ausgearbeitet (siehe Pläne)
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Land Niederösterreich, Landesstraßenverwaltung
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • LEADER (D, E): http://www.roemerland-carnuntum.at, Geschäftsführer&LEADER-Manager Bernhard Fischer
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion der CO₂-Emissionen durch Umstieg von PKW auf aktive Mobilität (mehr als 55% aller täglichen Wege sind unter 10 km und können mit dem Rad bewältigt werden) • Kühlungseffekt der Hitzeinsel

Themenkreis	Schwechat blüht auf: Ideen und Maßnahmen zur Straßenraumgestaltung, Hauptplatzgestaltung
Maßnahme	2.2.3 Beschattungselemente
Umsetzbarkeit	
	 <p>Quelle: https://www.archdaily.com/33587/masdar-sustainable-city-lava</p>
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • Hitzeinsel Hauptplatz
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Kartierungen und Erhebungen des Hauptplatz-Freiraums • Ideen zur Attraktivierung des Straßenfreiraumes für zu Fuß Gehen und Radfahren
Roadmap zur Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Beschattungselemente Hauptplatz (z.B. bei Stadtfest) • Kühl-Parasoleil
Mögliche Kooperations-partnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Mira Kirchner www. Mk-landschaftsarchitektur.at; www.urbancooldown.at
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Smart Cities Demo • Stadt der Zukunft
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Kühlungseffekt der Hitzeinsel Hauptplatz

2.3 Schwechat ans Wasser: Ideen und Maßnahmen zu naturnahen Gewässern

Themenkreis	Schwechat ans Wasser: Ideen und Maßnahmen zu naturnahen Gewässern
Maßnahme	2.3.1 Neue Zugänge zu den Gewässern und Aufenthaltsmöglichkeiten am Wasser
Umsetzbarkeit	
	
	<p>Quelle: https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/pdf/b008206g.pdf</p>
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • Viele Gewässer, unzureichende Zugänglichkeit und Nutzung als Naherholungsgebiet • Bestehender „Strand“ im Bereich des Freibades
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Verbesserungsvorschläge für Zugänge zu den Gewässern, insbesondere zur Schwechat
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtpark: Errichtung von Sitzplätzen, ev. Floß, Terrasse in den Uferbereichen unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Hochwasserschutzes • Bewusstsein schaffen für die Qualität der „blauen Infrastruktur“ - durch zielgruppenspezifische Kampagnen, Wettbewerbe, Natur-Führungen etc.
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtgemeinde Schwechat
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • LEADER (A, C, E): http://www.roemerland-carnuntum.at, Geschäftsführer&LEADER-Manager Bernhard Fischer
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Bessere Möglichkeiten zur Naherholung: kühle Naherholungsräume in kurzer Distanz erreichbar • Kühlungseffekt, Reduzierung der Hitzeinseln durch Erhalt der Frischluftschneisen (Gewässer!)

Themenkreis	Schwechat ans Wasser: Ideen und Maßnahmen zu naturnahen Gewässern
Maßnahme	<p>2.3.2 Gewässerrenaturierung (Buhnen, Rauh bäume, Mäander):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rückbau/Revitalisierung Liesing 2. Hochwasserschutz Rannersdorf 3. Amphibienvernetzung AT-SK
Umsetzbarkeit	
Ausgangslage	 <p>Quelle: http://www.ezb-fluss.at/338/revitalisierung-liesing-in-schwechatnoe/</p>
Ausgangslage	<p>1.) Die Liesing ist laut Nationalem Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP, 2009) als prioritäres Gewässer ausgewiesen, d.h. die Liesing zählt zum Lebensraum der weit- und mittelstreckenwandernden Fischarten (Nase und Barbe). Derzeit ist das Flussbett der Liesing im Stadtgebiet von Schwechat allerdings durchgehend reguliert und hat dadurch eine artenarme Fischfauna.</p> <p>2.) Der Sicherung und dem Ausbau naturnaher Erholungsräume kommt große Bedeutung zu.</p> <p>3.) Überlegungen zu grenzüberschreitendem EU-Projekt</p>
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Ad 1) Sichtung der vorliegenden Planungen der Stadtgemeinde Schwechat: Variantenstudie, Einreichprojekt 2012 • Ad 2) Sichtung der vorliegenden Planungen der Stadtgemeinde Schwechat • Ad 3) Sichtung der vorliegenden Planungen der Stadtgemeinde Schwechat : Projekt entlang der Schwechat ab Wienerstraße: 6 Buhnen und 20 Rauh bäume (Amphibienvernetzungsjprojekt zwischen Österreich und Slowakei, mit Nationalpark) • Gespräch mit der Stadtgemeinde im Rahmen des Projekts Green Smart City Schwechat
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Rückbau/Revitalisierung Liesing • Gestaltung naturnaher Flusslandschaft als Erholungsraum: Anlehnung an historischen Gewässerverlauf mit enger Abfolge von Mäanderschlingen, fischpassierbarer Umbau des Mündungsbereiches in die Donau • Ev. bewusstseinsbildende Maßnahmen: Schautafeln, Gewässerlehrpfad • Konkretes Projekt zum Hochwasserschutz Rannersdorf

	<ul style="list-style-type: none"> • Konkretes Projekt zur Amphibienvernetzung AT-SK
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Landesabteilungen (z.B. RU5)
Förderungsmöglichkeiten	<p>Ad1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • LEADER (A, C, E): http://www.roemerland-carnuntum.at, Geschäftsführer&LEADER-Manager Bernhard Fischer • Land NÖ: Förderung ökologischer Maßnahmen an Gewässern: http://www.noegv.at/noe/Wasser/Foerderung_oekologischer_Massnahmen_an_Gewaessern.html <p>Ad 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • KPC Förderung des Hochwasserschutzes: https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/hochwasserschutz.html <p>Land NÖ: Förderung von Hochwasserschutz: http://www.noegv.at/noe/Wasser/Foerd_Hochwasserschutz-Gewaessererhaltung-Schadensbehebung.html</p> <p>Ad 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • KPC: Förderung der kommunalen Gewässerökologie: https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/gewaesseroekologie.html • INTERREG V-A 2014 - 2020: http://www.noegv.at/noe/Naturschutz/Foerd_INTERREG-V-A-2014-2020.html
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalten der Frischluftschneisen • Verbesserung der Naherholungsmöglichkeiten

2.4 Schwechat zieht an: Ideen und Maßnahmen zu energetischen Verbesserungen

Themenkreis	Schwechat zieht an: Ideen und Maßnahmen zu energetischen Verbesserungen
Maßnahme	2.4.1 Kombination energetische Sanierung mit Verbesserung wohnungsnaher Freiräume
Umsetzbarkeit	
	 <p>Quelle: Thorben Wengert / pixelio.de</p>
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • 1.400 Gemeindewohnungen in Schwechat in 45 Häusern: punktuell und sehr zerstreut in den Katastralgemeinden • Bestehender Sanierungsplan
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit der Stadtgemeinde über den Bestand und die Sanierungspläne der Gemeindebauten in Schwechat
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Energetische Sanierung von Gemeindebauten/Sanierungsmanagement • Innovativ ist die Kombination von Maßnahmen der energetischen Sanierung mit denen aus dem Bereich grüner Infrastruktur; z. B.: Mikro-Klimagärten: durch Aufwertung von Abstandsgrünflächen zwischen Wohnhäusern mit Sitz- und Treffpunkten, Beschattungselementen, Bäumen und Sträuchern werden wohnungsnaher Grünräume geschaffen, die vor allem mobilitätseingeschränkten Personen ohne privaten Garten zugute kommen und die Nutzung auch an heißen Tagen ermöglichen, weil sie direkt am Wohnhaus gelegen sind. • Kombination von energetischer Sanierung mit Dach/Fassadenbegrünung und Gemeinschaftsgärten
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtgemeinde Schwechat • Energieberatung NÖ • Umweltberatung Niederösterreich • Verband für Bauwerksbegrünung • Freiraumplanungsbüro Jauschneq
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • LEADER (H): http://www.roemerland-carnuntum.at, Geschäftsführer&LEADER-Manager Bernhard Fischer • KPC Förderung Mustersanierung: https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/mustersanierung.html • Forschungsprogramm „Stadt der Zukunft“ https://www.ffg.at/programme/stadt-der-zukunft

2.5 Schwechat sinnvoll mobil: Ideen und Maßnahmen zu aktiver Mobilität

Themenkreis	Schwechat sinnvoll mobil: Ideen und Maßnahmen zu aktiver Mobilität
Maßnahme	2.5.1 Ausbau Schnell-Radwegenetz, Anbindung neuer Stadtteile an das Radwegenetz
Umsetzbarkeit	
	 <p>© 2017 Green City Lab</p>
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • Das laufend erweiterte Radwegenetz ist trotz mancher Lücken gut ausgebaut ; vor allem das Alltagsradwegenetz ist von großer Relevanz für die Mobilität, um zur Arbeitsstelle zu radeln • Laufend neue Anforderungen durch eBike, Pedelecs • Radlangstrecken-Projekt von Rosinak
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit der Initiative Radland NÖ
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • direkter Radweg zum Flughafen entlang der B9
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtgemeinde Schwechat • SUM • RU2 Land NÖ • NÖ.Regional Mobilitätsmanagement (Radlandchoach) • Flughafen Wien (hohe Anzahl von MitarbeiterInnen)
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • LEADER (D): http://www.roemerland-carnuntum.at, Geschäftsführer&LEADER-Manager Bernhard Fischer • Schwechat ist Teil vom RADLgrundnetz Südöstliches Wiener Umland und hat dadurch auf den im Grundnetz festgelegten Routen bessere Förderbedingungen: http://www.radland.at/radlgrundnetz • Zusätzliche Förderungen für Radfahrinfrastruktur: siehe http://www.radland.at/foerderungen

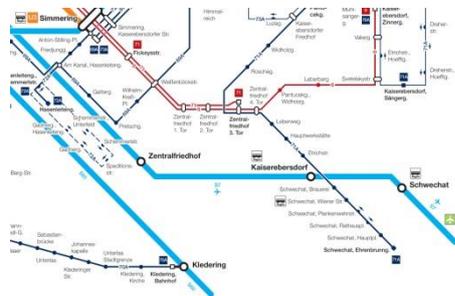
	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten für Radwegeplanungen wäre auch gut über Stadterneuerung förderbar, wenn die Stadt einen STERN-Prozess startet¹ • KPC: Förderung des Mobilitätsmanagements für den Radverkehr: https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/mobilitaetsmanagement-fuer-den-radverkehr.html • KPC: Förderung der innovativen klimafreundlichen Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden: https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/innovative-klimafreundliche-mobilitaet-fuer-regionen-staedte-und-gemeinden.html • ELER-Förderung über klimaaktiv (max. 50%): klimaaktiv mobil Förderoptionen mit EU-Kofinanzierung (ELER); durch die erfolgreiche Verankerung von klimaaktiv mobil im österreichischen Programm für ländliche Entwicklung (LE2020) wurde eine Kofinanzierung von klimaaktiv mobil Projekten aus den Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) ermöglicht. • https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/mobilitaetsmanagement-fuer-den-radverkehr/navigator/mobilitaetsmanagement-1/radverkehr.html: Planungskosten werden übernommen, Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahmen
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • De-Karbonisierung des Verkehrs durch Umstieg auf aktive Mobilität • Weniger Lärm und Abgase in der Stadt

¹ Siehe Anhang

Themenkreis	Schwechat sinnvoll mobil: Ideen und Maßnahmen zu aktiver Mobilität
Maßnahme	2.5.2 Multimodale Knoten (z.B. Bahnhof Schwechat bzw. Kaiserebersdorf)
Umsetzbarkeit	
	 <p data-bbox="906 857 1104 884">© 2017 Google maps</p>
Ausgangslage	<p data-bbox="547 954 1465 1375">Multimodale Mobilitätsknoten sind als Schnittstellen zwischen unterschiedlichen Verkehrsmitteln die elementare Infrastruktur für eine multimodale Mobilität: Das bedeutet, dass je nach Situation das optimale Verkehrsmittel gewählt wird. Multimodale Knoten sollen alle Verkehrsmittel (inkl. Sharing-Anbieter) niederschwellig miteinander verknüpfen, aktuelle und umfassende Informationen aus einer Hand anbieten (one-stop-shop, Kundenzentrum, Mobilitätszentrale). Die Schnittstellen existieren sowohl in der baulichen Gestaltung als auch in der organisatorischen Zusammenarbeit (z.B. Tarife, Vermarktung, Abrechnung) unterschiedlicher Mobilitätsdienstleister. Ziel ist es, die Mobilitätsbedürfnisse der KundInnen so einfach und komfortabel wie möglich zu erfüllen.</p>
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul data-bbox="547 1406 1465 1473" style="list-style-type: none"> • Überlegungen zur Änderung des Modal Split nach Wien durch Förderung von multimodaler Infrastruktur
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul data-bbox="547 1552 1465 1944" style="list-style-type: none"> • Bf. Kaiserebersdorf: Anbindung Busnetz, Anbindung Radwegenetz • Ausbau P&R • Städtisches/quartiersbezogenes Mobilitätsmanagement • Ausbau von Radabstellanlagen • Ausbau von Wartehäuschen im ÖV • Bau zentraler Haltestellen/Knoten nach dem Baukastenprinzip: Barrierefreiheit, Gepäckaufbewahrung, Car/Bike-Sharing, Fahrradparken, Fahrradverleih, Information, e-Ticket; vorgeschlagen wird nach dem Baukastensystem die Errichtung von multimodalen Knoten in drei Kategorien:

	Ausstattungsmerkmale	1. Ordnung	2. Ordnung	3. Ordnung
	Witterungsschutz und Sitzgelegenheiten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Beleuchtung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Mobilitätszentrale	<input checked="" type="checkbox"/>		
	Geschäfte	<input checked="" type="checkbox"/>		
	Kiosk	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Gepäckaufbewahrung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Individuelle kontextbezogene Fahrgastinformation (z.B. Augmented Reality-App) zur Navigation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kollektive-dynamische Fahrgastinformation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Wireless Local Area Network (WLAN)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Telefonzelle	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Briefkasten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Bankomat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Car-Sharing-Fahrzeuge viele	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Car-Sharing-Fahrzeuge wenige			<input checked="" type="checkbox"/>
	Ladestation für E-Bikes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fahrradverleih	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Fahrradservicestation	<input checked="" type="checkbox"/>		
	Fahrradabstellanlagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fahrradboxen für E Bikes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtgemeinde Schwechat • SUM • RADLAND NÖ • ÖBB • VOR • Car-Sharing-Anbieter • Nextbike /citybike 			
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • KPC Förderungen für klimaschonende Mobilität in der Gemeinde: https://www.klimaaktiv.at/gemeinden/verkehr/foerderung_mobil.html • Land NÖ: Förderung von Alltagsrad-Schlüsselprojekten im Ortsgebiet: http://www.noel.gv.at/noe/Radfahren/Foerd_Alltagsrad-Schluesselprojekten_im_Ortsgebi.html • KPC: Förderung der innovativen klimafreundlichen Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden: https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/innovative-klimafreundliche-mobilitaet-fuer-regionen-staedte-und-gemeinden.html • SCHIG (Schieneninfrastruktur-Förderung): ISR-Call derzeit nicht offen, ist aber anzunehmen, dass er 2018 wieder öffnet, vor allem Interessant in Zusammenhang mit Maßnahmen beim Bahnhof: Anbindung, Abstellanlagen. Infos hier: https://www.schig.com/foerderungen-verkehrsfinanzierung/foerderprogramme/foerderung-intermodale-schnittstellen-im-radverkehr-isr-8/ Das Förderprogramm ist prioritär 			

	<p>darauf ausgerichtet durch qualitativ hochwertige bzw. verbesserte Infrastrukturmaßnahmen an Schnittstellen des Radverkehrs zum Öffentlichen Personennahverkehr die Akzeptanz des Fahrrades weiter zu erhöhen.</p>
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none">• Förderung des Umweltverbundes führt zu einer De-Karbonisierung im Verkehr; fossile Energie im Verkehr trägt wesentlich zum Klimawandel bei (Treibhausgase steigen an und Temperatur erhöht sich; zum Erreichen der Pariser Klima-Ziele ist eine Mobilitätswende dringend nötig)

Themenkreis	Schwechat sinnvoll mobil: Ideen und Maßnahmen zu aktiver Mobilität
Maßnahme	2.5.3 Einbindung von Schwechat in die Kernzone Wien als Vision
Umsetzbarkeit	
Ausgangslage	 <p>© 2017 Projektteam</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bf. Schwechat, Wiener Straße und Umgebung=Wiener Kernzone :  <p>© 2017 Wiener Linien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flughafen Schwechat und einige Katastralgemeinden liegen nicht in der Wiener Kernzone
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming zu sinnvollen Ideen und Visionen zu aktiver Mobilität
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Sondierung • große administrative Anstrengungen und politisches Wollen notwendig; eine Herausforderung ist auch, dass es ein bundesländer-übergreifendes Projekt ist • Schlüssel für Kostenverteilung erstellen • Verhandlungen • Linien anpassen • Ggf. Linien erweitern, Verlängerung Straßenbahn?
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtgemeinde Schwechat • SUM • VOR • VerkehrsanbieterInnen, Wiener Linien • Stadt Wien • Land NÖ

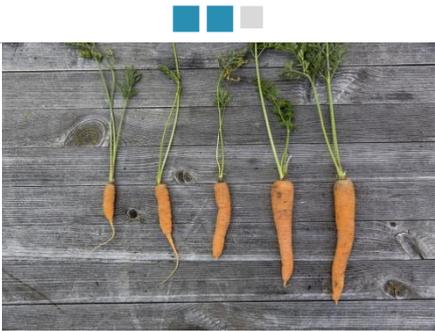
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• https://www.ffg.at/programme/stadt-der-zukunft
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none">• Förderung des Umweltverbundes führt zu einer De-Karbonisierung im Verkehr; fossile Energie im Verkehr trägt wesentlich zum Klimawandel bei (Treibhausgase steigen an und Temperatur erhöht sich; zum Erreichen der Pariser Klima-Ziele ist eine Mobilitätswende dringend nötig)

2.6 Schwechat spielt mit: Ideen und Maßnahmen zu Spielplätzen, Spielräumen, Bewegungsangeboten

Themenkreis	Schwechat spielt mit: Ideen und Maßnahmen zu Spielplätzen, Spielräumen, Bewegungsangeboten
Maßnahme	2.6.1 Errichtung von innovativen Spielplätzen
Umsetzbarkeit	  © 2017 Green City Lab
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • In Schwechat entstehen zur Zeit mehrere neue Siedlungsgebiete, in denen neue Spielplätze von Bauträgern angelegt werden (z.B. Öffentlicher Spielplatz Altes Brauereigelände), die Potenzial für eine innovative, klimaangepasste Gestaltung bieten
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit Bauträgern
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Themenspielplätze (z.B. Wasserspielplatz, Wald-/Holzspielplatz, Energiespielplatz, Mobilitätsspielplatz...) • Sichtbarmachen von Zusammenhängen (z.B. Wasserkreislauf, Energiegewinnung) und Integration in Spielmöglichkeiten (Wasserspiele, Standfahrrad zum Antrieb von anderen Geräten) • Partizipative Gestaltung (Planung und Umsetzung) • klimaangepasste Ausstattung, Einsatz kühlender Elemente • attraktive und schattige Aufenthaltsbereiche für Begleitpersonen • Kriterien in Ausschreibung • Klärung der Finanzierung • Kooperationen mit Schulen und Kindergärten • Förderung der aktiven Mobilität (Gehen, Radfahren)
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtgemeinde Schwechat • SUM • VOR • Planungsbüro tilia

	<ul style="list-style-type: none"> • Bauträger
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • NÖ Förderaktion „Schulhöfe und Spielplätze in Bewegung“: http://www.noefamilienland.at/bewegungs-und-begegnungsraeume/foerderaktion/foerderperiode-iii-start-herbst-2017/ • Gesunde Gemeinde? https://www.noetutgut.at/gemeinde/gesunde-gemeinde/ • Klima aktiv_mobil - Gemeinde: https://www.klimaaktiv.at/gemeinden.html • Forschungsprogramm "Mobilität der Zukunft": https://www.ffg.at/programme/mobilitaet-der-zukunft
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung durch kühlende Elemente (Wasser, Grünelemente...), spielerische Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung

2.7 Schwechat macht mit: Ideen und Maßnahmen zu Partizipation und sozialer Innovation

Themenkreis	Schwechat macht mit: Ideen und Maßnahmen zu Partizipation und sozialer Innovation
Maßnahme	2.7.1 Sharingsysteme (z.B. Gartengeräte) & „Wer mag mein ungenutztes Obst ernten“
Umsetzbarkeit	 <p>© 2017 Pixabay markusspiske</p>
Ausgangslage	In Schwechat gibt es viele Privatgärten, von denen einige nicht mehr aktiv beerntet werden. Als Austausch- und Kommunikationsplattform besteht bereits ein Online-Schwarzes-Brett, das weiter ausgebaut werden könnte.
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung des Status quo, Sondierung von Möglichkeiten in diesem Bereich
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Information über das Vorhaben • Erhebung von interessierten GartenbesitzerInnen sowie Organisationen, Ansprechen von Einzelpersonen über Aushänge und Onlinemedien • Schaffung einer Online Plattform (Ausbau Schwarzes Brett oder neues Format, eventuell Klärung der Administration) • Schaffung von Netzwerken zur Ernte von ungenutztem Obst und zur temporären Nutzung und Betreuung von Gärten (z. B. Urlaubszeit, Schulgärten,...) • Kooperationen mit umliegenden sozialen Einrichtungen und Organisationen (z.B. Suppenküchen, Arbeitslosenprojekte,...)
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtgemeinde Schwechat • SUM • Initiativen, Baugruppen, ... fruchtfliege.at; Caritas/Diakonie/Jugendzentren/AMS
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • LEADER (G): http://www.roemerland-carnuntum.at, Geschäftsführer&LEADER-Manager Bernhard Fischer • NÖ Natur im Garten Förderung: siehe http://www.noel.gv.at/noe/Umweltschutz/Foerd_Natur-im-Garten.html
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Aufzeigen von Alternativen zur klassischen Konsumgesellschaft, Förderung der lokalen Produktion, Bewusstseinsbildung

Themenkreis	Schwechat macht mit: Ideen und Maßnahmen zu Partizipation und sozialer Innovation
Maßnahme	2.7.2 Baumscheibenpatenschaften
Umsetzbarkeit	
Symbolbild	 <p>© 2017 Green City Lab</p>
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende „Grünpartnerschaft“: Seit 25 Jahren kümmern sich Private um kleine öffentliche Flächen und bringen diese zum Blühen - heute sind es schon mehr als 200, die an dieser Aktion teilnehmen • Im Zentrum von Schwechat sind allerdings noch sehr viele Baumscheiben ohne Bepflanzung, es besteht hier auch ein Problem mit Verunreinigungen durch Hundekot • Bestehendes Online-Schwarzes-Brett
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Screening von bestehenden Initiativen (Grünpatenschaften etc.)
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der bestehenden Grünpartnerschaften, Information • Sichtbarmachen: wer betreut welche Fläche? • Die sichtbare Gestaltung und Pflege von Flächen kann auch der Verschmutzung des öffentlichen Raums entgegen wirken • Bewerbung der Möglichkeit einer Grünpartnerschaft in der Bevölkerung • Ansprechen von Geschäftstreibenden (Baumscheiben vor Geschäftslokalen, z.B. Wiener Straße) oder Organisationen • Schaffung von neuen Anreizen zur Übernahmen einer Patenschaft (z.B. Schild an Baum, Sichtbarmachen wer die Fläche pflegt) • Anerkennung des Nutzens für die Gemeinde, z.B. durch kleines Dankeschön für Baumscheibenpaten • Bewusstseinsbildende Kampagne gegen die Verunreinigung des öffentlichen Raums mit Hundekot,... • Praktikable Ein- und Ausstiegsmodelle, Lösungen für Pflege in Urlaubszeiten, bei Verhinderung...
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtgemeinde Schwechat • Schulen

	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnbaugenossenschaften • Gewerbetreibende
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • LEADER (G): http://www.roemerland-carnuntum.at, Geschäftsführer&LEADER-Manager Bernhard Fischer • NÖ Natur im Garten Förderung: http://www.noel.gv.at/noe/Umweltschutz/Foerd_Natur-im-Garten.html
Mikroklima-Effekt	Die Erhöhung des Grünanteils im öffentlichen Raum wirkt sich positiv auf das Mikroklima aus.

Themenkreis	Schwechat macht mit: Ideen und Maßnahmen zu Partizipation und sozialer Innovation
Maßnahme	2.7.3 Gemeinschaftsgärten, Community Gardening
Umsetzbarkeit	
	 <p>© 2017 Green City Lab</p>
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • In den Stadtentwicklungsgebieten in Schwechat (z.B. Frauenfeld) können Gemeinschaftsgärten einen wichtigen Beitrag zum Entstehen von Gemeinschaft und sozialem Zusammenhalt leisten
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Entwicklung erster Ideen • Ausformulierung eines möglichen Standortes und Abfrage bei Informations-Veranstaltung am 30.09.2017
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel des Gemeinschaftsgarten ist es, den Gartenbereich als Gemeinschaftsbereich und Treffpunkt für GärtnerInnen und Garteninteressierte zu etablieren und über das gemeinsame Tun im Garten (aussäen, pflanzen, ernten, gießen) Nachbarschaften/Gemeinschaften zu initiieren und zu stärken. • Errichtung und das erste Jahr zur Findung der Organisationsstruktur wird von den Bauträgern finanziert; im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit; Nach einem Jahr wird der Gemeinschaftsgarten in die Selbstverwaltung der BewohnerInnen übergeben (Gründung eines Organisationsteams)
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtgemeinde Schwechat • Schulen • Wohnbaugenossenschaften • Büro Martina Jauschneg: www.jauschneg.at • Büro Sonja Gruber: www.sonjagruber.at • Gartenpolylog: www.gartenpolylog.org
Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • LEADER (G, A): http://www.roemerland-carnuntum.at, Geschäftsführer&LEADER-Manager Bernhard Fischer • NÖ Natur im Garten Förderung: siehe http://www.noel.gv.at/noe/Umweltschutz/Foerd_Natur-im-Garten.html
Mikroklima-Effekt	Aufzeigen von Alternativen zur Konsumgesellschaft, Förderung von lokaler Produktion

Themenkreis	Schwechat macht mit: Ideen und Maßnahmen zu Partizipation und sozialer Innovation
Maßnahme	2.7.4 Schulkooperationen: Nutzung der Freiflächen, Versuchsbeete etc.
Umsetzbarkeit	
	 <p>© 2017 Pixabay heimgruen</p>
Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> Die Freiräume an Schulen (Höfe, Sportplätze,...) sind häufig nur in sehr eingeschränkten Zeiträumen genutzt und bieten Potentiale für neue Nutzungsideen und Nutzungskooperationen
Im Rahmen von "Green Smart City Schwechat"	<ul style="list-style-type: none"> Screening von bestehenden Initiativen, Sondierung von Möglichkeiten in diesem Themenfeld
Ideen und Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> Mehrfachnutzung fördern Freiräume als Lern- und Erfahrungsorte in den Schulalltag integrieren Lösungen für die Betreuung von pflegeintensiveren Nutzungen (Beete) finden Klimawandelangepasste Ausstattung, kühlende Elemente (Grün, Schatten, Wasser), Entsiegelung Öffnung von Spiel- und Sportplätzen an Nachmittagen und Wochenenden (allgemeine Öffnung oder beschränkte Mitnutzung durch andere Vereine und Organisationen) Beteiligung der SchülerInnen an Planung und Gestaltung der Schulfreiräume Schaffung von Möglichkeiten zu Lernerfahrungen auch außerhalb des Unterrichtsplans und Klassenzimmers (z.B. Schulgarten, Verarbeitung der eigenen Produkte, Konstruktionen,...) Kooperationen bei der Pflege in Ferienzeiten (z.B. Mitnutzung durch andere Organisationen im Sommer)
Mögliche KooperationspartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> Stadtgemeinde Schwechat Schulen Sportvereine, Jugendvereine Soziale Einrichtungen, Caritas

Förderungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • LEADER (F): http://www.roemerland-carnuntum.at, Geschäftsführer&LEADER-Manager Bernhard Fischer • http://www.noe-familienland.at/bewegungs-und-begegnungsräume/schulfreiraum/ • FFG Forschungsprogramm „Talente Regional“: https://www.ffg.at/talente-entdecken-nachwuchs-talente-regional
Mikroklima-Effekt	<ul style="list-style-type: none"> • Kühlung durch den Einsatz von Grün- und Wasserelementen und Entsiegelung

3 Anhänge

Modell der NÖ Stadterneuerung

Nach einem Screening der Maßnahmen durch NÖ.Regional (DI Dr. Britta Fuchs) kann generell gesagt werden, dass alle vorgeschlagenen Maßnahmen prinzipiell Platz zur Weiterentwicklung und anschließenden Förderung in einem STERN-Prozess hätten. Aus diesem Grund sei hier eine Kurzbeschreibung dieses Prozesses angefügt: Anhang_Das Modell der NÖ Stadterneuerung.pdf